



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form


Auszug aus:

Preußen - ein Mythos?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



	
Thema:	Preußen
TMD:	3549
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • 1701 krönt sich Friedrich I. zum „König in Preußen“ und gründet damit eines der stärksten Großmächte Europas. Doch nach knapp 250 Jahren verschwindet Preußen von der Landkarte. Die Geschichte des preußischen Staates mit dem prägendem Militarismus, der Rechtsstaatlichkeit, seinen Tugenden und der Demokratiefeindlichkeit soll hier verständlich und knapp dargestellt werden.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Vorerst eine kleine Einführung über die Entstehungsgeschichte Preußens. Besonders interessant erscheint hierbei der Ursprung des Namens „Preußen“ und wie das Land in den Besitz der Herrscher aus dem Hause Hohenzollern fiel. • Weiter wird der einzigartige steile Aufstieg zu einer zunächst deutschen, dann europäischen Großmacht behandelt. Viele interessante Informationen zu den wichtigsten Königen Preußens und ihrer Machtpolitik, Hintergründe des preußisch-österreichischen Dualismus und der preußischen Innenpolitik. • Preußen im Wandel der Zeit. Krisen, Reformen, Demokratiefeindlichkeit. Die Bedeutung Preußens bei der Reichsgründung. Wichtige Grundzüge der Bismarckschen Innen – und Außenpolitik und des „neuen Kurses“ von Wilhelm II. Außerdem Darstellung Preußens in den Weltkriegen und seines endgültigen Niedergangs
Information zum Dokument	Ca. 5 Seiten, Größe ca. 49 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Preußen – ein Mythos?

Aestii – Pruzzen – Preußen

Bereits Ende des 1. Jahrhunderts wird vom römischen Geschichtsschreiber Tacitus ein germanischer Stamm namens Aestii (Ästier) beschrieben, der öfters mit den Preußen gleichgesetzt wird. Der Volksstamm, der in späteren Jahrhunderten als **Pruzen** oder Borussi und schließlich als Preußen bezeichnet wird, besiedelte das Gebiet zwischen der Weichsel und der unteren Memel und war mit den Litauern verwandt. Die Preußen waren überwiegend freie Bauern und organisierten sich vermutlich in kleineren Stammesverbänden. Im 10. Jahrhundert widersetzten sie sich den Missionsversuchen der Sachsen, die nach Osten bis in dieses Gebiet vorgedrungen sind. Der böhmische Bischof Adalbert starb in Preußen als Missionar den Märtyrertod.

Die allmähliche Christianisierung setzte sich erst mit der Unterwerfung durch den **Deutschen Orden** im 13. Jahrhundert durch. In der Goldenen Bulle von Rimini 1226 gestattet Kaiser Friedrich II. dem Hochmeister des Deutschen Ordens Hermann von Salza (1210 - 1239) die Eroberung des heidnischen Preußen. Jedoch blieb die rasche Eroberung für den Deutschen Orden nicht ohne Folgen. Gegen diesen entwickelte sich im späten 14. Jahrhundert eine starke Opposition. Die große Entscheidung brachte **1410** die **Schlacht bei Tannenberg (Grunwald)**, in dem das polnisch-litauische Heer einen überragenden Sieg über den Deutschen Orden errungen hatte. Nach weiteren Kriegen musste der Deutsche Orden im **2. Frieden von Thorn 1466** das Bistum Ermland, Westpreußen und Danzig abtreten und behielt vom alten Ordensgebiet lediglich Ostpreußen. Dieses wurde nach der Säkularisation des Ordensstaats 1525 in ein (evangelisches) erbliches Herzogtum Preußen unter polnischer Lehnshoheit umwandelt.

Im Rahmen der Ostkolonisation kamen deutsche und niederländische Siedler in das Gebiet der Preußen. Erst im 15. Jahrhundert setzte eine Verschmelzung der zugewanderten Deutschen und der ansässigen Preußen ein, und die Bezeichnung Preußen ging schließlich auf alle Bewohner des Gebietes zwischen unterer Weichsel und Memel über.

Gründung des neuen Königiums

Das Herzogtum Ostpreußen fiel 1618 durch Erbverträge an die kurbrandenburgische Linie der **Hohenzollern**. 1640 übernimmt **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst**, die Regierung. Er ist vor allem sehr bemüht seine Länder, die nach dem Dreißigjährigem Krieg stark zerrüttet und fast zu selbstständigen politischen Gebilden unter adlig-bürgerlichen Landständen geworden waren, zu einem einheitlichen Gesamtstaat zu vereinen. Der Kurfürst von Brandenburg löste in den **Verträgen von Wehlau 1656 und Oliva 1660** Ostpreußen aus der polnischen Lehnshoheit und gliederte es in seine Stammlande ein. Ferner zentralisierte er die Verwaltung des Herzogtums und drängte den Einfluss des Adels zurück.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Preußen - ein Mythos?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

